



Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

Umwelterklärung 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1 Vorwort	3
2 Vorstellung des Bistums und des Bischöflichen Ordinariats	4
2.1 Bistum und Ordinariat.....	4
2.2 Geltungsbereich	4
3 Umweltpolitik.....	8
4 Umweltmanagementsystem	10
5 Umweltaspekte	11
5.1 Bewertung der Umweltaspekte	11
5.2 Beschreibung der Umweltaspekte	14
5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten	14
5.2.2 Energie.....	15
5.2.3 Verkehr	15
5.2.4 Wasser/Abwasser.....	15
5.2.5 Abfall.....	16
5.2.6 Emissionen.....	16
5.3 Kernindikatoren.....	17
5.4 Indirekte Umweltaspekte.....	18
5.4.1 Entwicklung der Klimaoffensive 2035	18
5.4.2 Mitarbeitenden - Fortbildung.....	18
5.4.3 Energiesparleitfaden	19
5.4.4 Klimafastenaktion 2022.....	19
5.4.5 Studientag „öko-sozialer Wandel“ am 21. Februar 2022 in Eichstätt.....	20
5.4.6 Neue PV Anlage auf dem Rechenzentrum im Betrieb	20
5.4.7 Beitrag zu Entwicklung der Stadt Eichstätt zur Fair Trade Town	20
5.4.8 Teilnahme am Stadtradeln 2022	20

Umwelterklärung 2022 – Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

5.4.9	Workshop „Aktualisierung des Umweltprogramms“ am 24. Mai 2022.....	20
5.4.10	Infostand bei der Willbaldswoche zum Thema Energiesparen.....	21
5.4.11	Mehr Biodiversität im Garten von Walburgiberg 2.....	21
5.4.12	11. Diözesaner Schöpfungstag am 8. Oktober 2022	21
5.4.13	Energiefachtagung am 13. Oktober 2022	22
5.4.14	Umweltforum am 19. November 2022	22
5.4.15	Kompensation der Romwallfahrt der Ministranten in 2022	22
5.4.16	Einführung von Büro-Laufmappen.....	22
5.4.17	Teilnahme an der Aktion „Betriebs-Klima BahnCard“.....	22
5.4.18	Nahwärmeversorgung der diözesanen Gebäude in der Eichstätter Innenstadt.....	23
5.5	Einhaltung von Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen.....	24
6	Umweltprogramm.....	25
6.1	Umsetzungsstand des Umweltprogramms 2021	25
6.2	Umweltprogramm 2022	26
7	Gültigkeitserklärung.....	32
8	Urkunde.....	33
9	Impressum.....	34

1 Vorwort

„Die Bewahrung der Schöpfung, die damit verbundene Achtsamkeit vor dem Leben, vor der Umwelt, das ist uns eigentlich eingestiftet in die christliche Genetik. So sage ich es. Die Güter dieser Erde gehören uns nicht, sie gehören uns allen, und wir haben Verantwortung, dass alle Menschen daran teilhaben“.¹ Dieses Bekenntnis von Bischof Gregor Maria Hanke sagt deutlich, dass unser Einsatz für Klima- und Umweltschutz nicht etwas Zusätzliches darstellt, das wir als Kirche tun oder auch lassen könnten. Im Gegenteil: Klima- und Umweltschutz hat mit dem Kern unseres Auftrags als Kirche zu tun.

Darin eingebunden verstehen wir auch unser Engagement im Bischöflichen Ordinariat. Als nach 2010 eine erste Klimaoffensive für das Bistum Eichstätt gestartet wurde, war es eine Selbstverständlichkeit, dass das Bischöfliche Ordinariat als zentrale Verwaltungseinrichtung hier vorbildhaft wirken muss. Deshalb wurde damals entschieden, ein Umweltmanagementsystem einzurichten und 2015 nach der Umweltnorm EMAS zertifizieren zu lassen. Die Zertifizierung wurde 2019 erneuert.

In diesen Jahren wurde einiges erreicht. Die Führungskräfte und Mitarbeitenden im Bischöflichen Ordinariat wissen um die Anforderungen und vieles ist bereits selbstverständlich geworden. Eine Einführung in das Umweltmanagementsystem sowohl von neuen Mitarbeitenden als auch der Auszubildenden ist einer dieser gesetzten Standards.

Aber auch investive Maßnahmen konnten durchgeführt werden. Die Sanierung des Gebäudes Leonrodplatz 4, die im Frühjahr 2023 abgeschlossen wird, wird zu Einsparungen beim Wärmeverbrauch führen. Der Neubau des diözesanen Rechenzentrums mit PV-Anlage wird den Stromverbrauch deutlich reduzieren. Und schließlich sind die Planungen für den Bau eines Blockheizkraftwerks so weit vorangeschritten, dass im nächsten Jahr die Standortfrage geklärt sein wird.

Der größte Erfolg in 2022 war aber, dass ein Konzept erstellt wurde für eine neue Klimaoffensive 2035, mit dem klaren Ziel sich bis 2035 als gesamtes Bistum auf den Weg zur Treibhausgasneutralität zu bewegen. Dieses Konzept steht kurz vor der Inkraftsetzung. Es hat bereits auch seinen Niederschlag im Umweltmanagementsystem des Bischöflichen Ordinariats gefunden. So orientiert sich das neue Umweltprogramm an den dort benannten Zielen und übernimmt auch die Gliederung entlang der zehn Handlungsfelder, wie sie von der deutschen Bischofskonferenz in ihren Handlungsempfehlungen² benannt werden.

Das Bischöfliche Ordinariat wird also auch im Rahmen der neuen Klimaoffensive seine Vorbildfunktion weiter ausüben und hat mit seinem nun bereits gut eingeführten Umweltmanagementsystem gute Voraussetzungen, dies auch tun zu können.

Thomas Schäfers
Ordinariatsdirektor

Ort, Datum

¹ Hanke, Gregor Maria; in: [Interview mit dem Deutschlandfunk](#) vom 09.02.2022

² [Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag](#), Arbeitshilfe 301; hrsg. von der DBK

2 Vorstellung des Bistums und des Bischöflichen Ordinariats

2.1 Bistum und Ordinariat

Das Bistum Eichstätt ist eines der kleineren unter den 27 katholischen Bistümern in der Bundesrepublik Deutschland. Es liegt im Herzen Bayerns und grenzt an die Bistümer Augsburg (Süden und Westen), Bamberg (Norden) und Regensburg (Osten). Auf dem Gebiet des Bistums Eichstätt treffen die vier bayerischen Regierungsbezirke Oberbayern, Schwaben, Mittelfranken und Oberpfalz zusammen.

Erster Bischof von Eichstätt war Willibald, der 741 von Bonifatius zum Bischof geweiht wurde. Willibald, sein Bruder Wunibald und seine Schwester Walburga sind die Patrone des Bistums. Seit 1980 gibt es in Eichstätt die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, die einzige katholische Universität im deutschen Sprachraum.

Das Bistum Eichstätt gliedert sich in acht Dekanate, 260 Pfarreien (einschl. Kuratien, Expositionen) und 470 Kirchenstiftungen. Die Fläche beträgt rund 6000 qkm. Auf dem Bistumsgebiet leben rund 900.000 Menschen, davon 380.000 Katholiken (Stand: 31. Dezember 2021)

Das Bischöfliche Ordinariat ist mit seinen Hauptabteilungen, Stabsstellen sowie weiteren Dienststellen/Referaten die zentrale Verwaltung des Bistums Eichstätt. Das Bischöfliche Ordinariat begleitet, unterstützt, berät, koordiniert, steuert, genehmigt und entscheidet in nahezu allen administrativen, verwaltungsbezogenen, personalbezogenen, finanz- und baubezogenen, bildungs- und kommunikationsbezogenen, missionarischen, sozial-caritativen, pastoralen und seelsorglichen Arbeitsfeldern im gesamten Bistum.

Das diözesane Rechenzentrum ist darüber hinaus Dienstleister für eine Reihe weiterer Bistümer in Deutschland.

Die Leitung des Bischöflichen Ordinariats ist seit Juni 2020 aufgeteilt zwischen dem Generalvikar und dem Amtschef. Während der Generalvikar als Moderator der Kurie eher die pastoralstrategische Ausrichtung im Blick hat, kümmert sich der Amtschef um die organisatorisch-administrativen Aufgaben. Nach einer Strukturreform im November 2021 besteht das Ordinariat aus fünf Hauptabteilungen.

2.2 Geltungsbereich

Im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt arbeiten an verschiedenen Dienstorten mit Schwerpunkt in Eichstätt ca. 580 Mitarbeitende.

Zum Geltungsbereich des UMS gehören laut Organigramm das Bischöfliche Offizialat, das Bischöfliche Sekretariat, das Generalvikariat, der Amtschef mit seinen Referaten und alle Hauptabteilungen des Bischöflichen Ordinariats.

Ausgenommen sind per Beschluss

- der Diözesancaritasverband
- die Wohnungsbaugenossenschaft St. Gundekarwerk
- die Kita gGmbHs
- die Bistums- und Jugendhäuser, da diese z.T. eigene UMS-Prozesse durchführen bzw. auch Einrichtungen mit eigenständigem Charakter sind

- die Erwachsenen- und Jugendverbände; die Kreisbildungswerke und alle anderen Einrichtungen, die eine eigene Rechtsform besitzen
- die diözesanen Schulen, weil sie Einrichtungen mit eigenständigem Charakter sind und eigene UMS-Prozesse durchführen sollten

Zum UMS-Standort Eichstätt zählen folgende Gebäude, für die explizit Daten gesammelt werden.

Gebäude im Besitz der Diözese Eichstätt (KdöR)

- Gebäude 1: Luitpoldstr. 1 – Archiv (Erbbaurecht: Besitzer Abtei Plankstetten)
- Gebäude 3: Luitpoldstr. 4 – Offizialat
- Gebäude 4: Luitpoldstr. 6 – Schulabteilung
- Gebäude 5: Leonrodplatz 4 – Bau/Finanzkammer
- Gebäude 7: Domplatz 9 – Haus der Kirchenmusik (seit 2020)
- Gebäude 8: Burgstraße 8 – Jugendamt
- Gebäude 10: Wiesengässchen 9 Kirchliches Rechenzentrum - Erbbaurecht Bischöfliches Seminar (mit Beginn 2022)

Gebäude im Besitz der Dotationsstiftung:

- Gebäude 2: Luitpoldstr. 2 – Ordinariat

Gebäude im Besitz des Bischöflichen Seminars:

- Gebäude 6: Leonrodplatz 5 – Kirchensteuer/EDV

Gebäude im Besitz der Kirchenstiftung St. Walburga

- Gebäude 9: Walburgiberg 2 – Pastoral (seit 2021)

Luitpoldstraße 1 Diözesanarchiv

Bei dem Gebäude handelt es sich ursprünglich um einen Domherrenhof, dem sogenannten »Ehemaligen Ostein-Riedheim-Hof«.

Das Rokokopalais mit Mansardwalmdach, Mittelrisalit und stuckierten Fassaden wurde erbaut von Gabriel de Gabrieli, um 1730.

Um 1989 wurde ein Erweiterungsbau durch Diözesanbaumeister Karljosef Schattner errichtet.



Luitpoldstraße 2 Bischöfliches Ordinariat

Die »Ehemalige Dompropstei« wurde als barocker zweiflügeliger Eckbau mit polygonalem Eckerker von Jakob Engel 1672 erbaut. Eine Erneuerung mit veränderter Putzfassade (Pilastergliederungen) fand 1770 statt. Im rückwärtigen Bereich befindet sich ein Barockgarten.



Luitpoldstraße 4 Bischöfliches Offizialat

Das »Ehemalige Domkapitularhaus« ist ein dreigeschossiger Traufseitbau mit Kniestock in Jurabauweise. Eine Bauinschrift weist auf das Jahr 1553. Umbauten fanden 1776 und 1996 statt.



Luitpoldstraße 6 Schulabteilung

Der »Ehemalige Domherrenhof Schönau-Schrattenbach« aus dem 16. Jh. ist ein schlichter traufständiger Wohnbau, dreigeschossig mit Kniestock. Im rückwärtigen Bereich befinden sich um einen Innenhof angeordnete Flügelbauten. Ein Umbau erfolgte 1741.



Leonrodplatz 4 Öffentlichkeitsarbeit, Finanzkammer, Bauamt

Die »Ehemalige Domdechantei« ist ein freistehender dreigeschossiger Bau mit Schweifgiebel und Eckerkern, wohl von Maurizio Pedetti um 1765 erbaut. In den Jahren 1965/66 erfolgte durch Karljosef Schattner ein kompletter Umbau. Das Gebäude wurde im Innern völlig entkernt, die maroden Außenmauern zum Teil niedergelegt und wieder neu aufgemauert.



Domplatz 9 Haus der Kirchenmusik

Das Gebäude besteht aus zwei Teilen, einem Altbau aus dem 17. Jh. und einem Neubau von 2017.



Leonrodplatz 5 Kirchensteueramt und IT-Abteilung
Der vom Platz aus gesehen linke Bauabschnitt war Teil des »Ehemaligen Jesuitengymnasium (Konvikt)«. Es handelt sich um einen schlichten dreieinhalb-geschossigen Putzbau bezeichnet mit dem Erbauungsjahr 1626. Der vom Platz aus gesehen rechte Bauabschnitt wurde 1967 angebaut.



Burgstraße 8 Jugendamt
Hierbei handelt es sich um ein Villengebäude aus dem 19. Jahrhundert.



Wiesengässchen 9 – Kirchliches Rechenzentrum
Mit diesem Rechenzentrum ist ein energieeffizientes Rechenzentrum entstanden, das den heutigen Ansprüchen an Hochverfügbarkeit, Sicherheit und Ressourceneffizienz entspricht.

3 **Umweltpolitik**

Die Basis für unser Umweltmanagementsystem ist das freiwillige Bekenntnis des Bischöflichen Ordinariats zu seiner Schöpfungsverantwortung und damit zum Umweltschutz. Dieses Bekenntnis ist in der Umweltpolitik festgehalten und gilt für alle Mitarbeitenden und Personen, die im Auftrag des BO tätig sind. Die Umweltpolitik wird an alle Mitarbeitenden des Unternehmens im Mitarbeiternetz aktiv kommuniziert, sowie auf Anfrage interessierten Parteien zur Verfügung gestellt. Unsere Umweltpolitik wird in regelmäßigen Abständen bewertet. Dies erfolgt im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfung und des Management Reviews. Die Umweltpolitik wurde zuletzt geändert und angepasst am 22.10.2021.

Präambel

„Von ‚Schöpfung‘ zu sprechen ist für die jüdisch-christliche Überlieferung mehr als von Natur zu sprechen, denn es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung besitzt.“ (LAUDATO SI' 76)

„Wenn wir fähig sind, den Individualismus zu überwinden, kann sich wirklich ein alternativer Lebensstil entwickeln, und eine bedeutende Veränderung in der Gesellschaft wird möglich. (LAUDATO SI' 208)

Das Bischöfliche Ordinariat Eichstätt stellt sich unter diesen Anspruch und übernimmt Verantwortung für sich und die Mitwelt - vor Gott, vor den heutigen Menschen und vor den künftigen Generationen.

Deshalb setzen wir uns dafür ein,

- das Lebensrecht der Menschen zu schützen,
- natürliche Lebensgrundlagen zu erhalten und zu pflegen,
- eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und
- Umwelt- und Klimaschutz im Denken und Handeln aller zu verankern.

Leitlinien

Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirche

Aus unserer Schöpfungsverantwortung heraus betrachten wir den Schutz der Mitwelt als eine Kernaufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt. Dabei halten wir die geltenden Umweltschutzbestimmungen ein und verfolgen das Ziel, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir berücksichtigen bei unserem Handeln die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.

Wir achten das Lebensrecht der Menschen in allen Regionen der Welt

Wir wollen mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in der Einen Welt auslöst.

Wir achten und schützen Pflanzen und Tiere

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir bei unserem Handeln schonen und fördern.

Wir handeln dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Mitwelt am wenigsten belasten, und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Das bedeutet:

- Wir nutzen Energie und Wasser sparsam und umweltgerecht.
- Wir investieren in eine dezentrale und regenerative Energieerzeugung.
- Wir streben CO₂– Neutralität an.
- Wir beschaffen bevorzugt die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltfreundlichsten Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.
- Wir beziehen entsprechende Produkte ausschließlich aus dem fairen Handel.
- Wir bevorzugen regional gehandelte Produkte.
- Wir sorgen dafür, dass in allen Bereichen Abfälle vermieden und unvermeidbare Abfälle verwertet oder umweltverträglich entsorgt werden.
- Wir führen Bau- und Sanierungsmaßnahmen so nachhaltig wie möglich aus.
- Wir vermeiden Dienstreisen und führen notwendige Dienstreisen möglichst umweltverträglich durch.
- Wir legen Vermögen ausschließlich in ethisch-nachhaltigen Geldanlagen an.

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft

Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein und das aktive Handeln aller Beschäftigten für den Umweltschutz durch Information und Fortbildungsangebote. Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut. Wir fördern einen christlich-solidarischen Lebensstil und damit die Bereitschaft zum Verzicht und zum Teilen, aber auch zum politischen Engagement für die Mitwelt.

Wir fördern ein kirchliches Umweltmanagement

Als Instrument zur Umsetzung unserer Grundsätze führen wir ein Umweltmanagementsystem ein, das einen kontinuierlichen Prozess zur Optimierung unserer Umweltwirkungen begründet.

Wir führen regelmäßig Umweltprüfungen durch, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche, veröffentlichen die Ergebnisse in einer Umwelterklärung und stellen uns damit der öffentlichen Diskussion.

4 Umweltmanagementsystem

Alle für die Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems erforderlichen Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse sowie Berichtspflichten über die Umwelleistung und Ergebnisse wurden bestimmt. Die dafür zuständigen Personen wurden benannt bzw. darüber in Kenntnis gesetzt.

Die Verantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems liegt bei den Führungskräften. In ihren jeweiligen Bereichen sind sie verantwortlich für:

- die Umwelleistung und deren Entwicklung
- das Anwenden und Verstehen der Umwelt- und Arbeitsschutzgesetze und -regelungen
- das Ermitteln und Bewerten von Verbesserungsmöglichkeiten, die dann in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufgenommen werden können

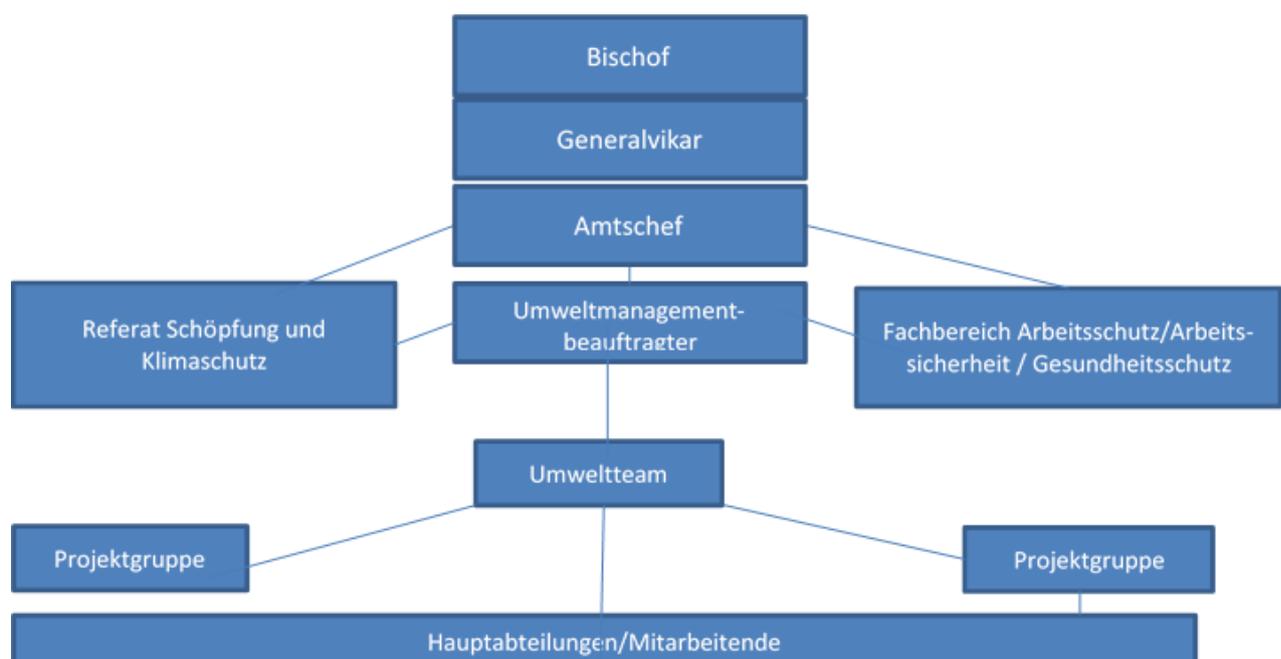
Als Umweltmanagementbeauftragter wurde Herr Richard Ulrich (Telefon 08421 50614; E-Mail ums@bistum-eichstaett.de) bestellt. Er wird von einem Umweltteam unterstützt, zu dem aktuell folgende Mitarbeitende gehören:

Amon, Lisa	Nachhaltigkeitsreferentin
Tschiedel, Luba	EDV
Waldmüller, Konrad	Facility Manager
Koller, Martin	Bauamt
Rixner, Johann	Personalabteilung
Hallmeier, Stefan	Mitarbeitervertretung

Dieses ist an der Datenerhebung, der Erstellung und Weiterführung des Umweltprogramms, der Umsetzung von Maßnahmen und der Einbeziehung anderer Mitarbeitenden beteiligt.

Alle Mitarbeitende im Bischöflichen Ordinariat sind dazu angehalten, Ideen an den UMB weiterzugeben, Umweltschutz ins Tagesgeschäft zu integrieren und zur Zielerreichung beizutragen.

Das folgende Organigramm gibt einen ersten Überblick über die Aufbauorganisation:



5 Umweltaspekte

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im BO

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des BO

- I Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder
nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Beschreibung		Bewertung		Mögliche Maßnahmen
Umweltaspekt	Risiken/ Chancen	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	
Direkte Umweltaspekte				
Anpassung des Gebäudebestands	R: Steigende Energiepreise C: Reduzierung von Mieten	A	II	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidung über weiter genutzte Gebäude Ermittlung des Einsparpotential durch Dämmung der Gebäude Dämm-Maßnahmen bei weiter genutzten Gebäuden
Ausbau erneuerbarer Energien	R: Steigende Energiepreise R: Ausfall von Heizungen C: mehr Versorgungssicherheit	A	II	<ul style="list-style-type: none"> Planung einer zentralen Heizanlage PV-Initiative
Baustoffe	R: höhere Kosten und damit weniger Akzeptanz C: schnelle Amortisation	A	I	<ul style="list-style-type: none"> Vorgaben für Baustoffe und Bauweisen in einem Leitfaden
Beschaffung	C: strengere Vorgaben für die Beschaffung	B	I	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisierung und Erweiterung des Beschaffungsleitfadens
Papier	C: Kosteneinsparung	B	II	<ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten zur Verbrauchsreduzierung Erhöhung des Recyclingpapieranteils
Nachhaltige Bewirtschaftung der Freiflächen	C: höhere Biodiversität	C	II	<ul style="list-style-type: none"> Entsiegelung und nachhaltigen Pflege von Flächen Erhöhung der Biodiversität
Dienstreisen	C: Kosten und Zeitersparnis R: Verlust von Kontakten	B	I	<ul style="list-style-type: none"> Beratung der Mitarbeitenden bei der (ökologischen) Planung von Dienstreisen Förderung von Videokonferenzen
Fuhrpark	C: Verbrauchsreduzierung R: hohe Investitionen	A	II	<ul style="list-style-type: none"> Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge Alternative Antriebe für Dienstfahrzeuge Anschaffung von E-Fahrzeugen
ÖPNV und Alternativen	R: schlechte Anbindung C: hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitenden	B	I	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der Nutzung des ÖPNV durch Mitarbeitende Nutzung des Fahrrads Jobrad-Angebot

Beschreibung		Bewertung		Mögliche Maßnahmen
Umweltaspekt	Risiken/ Chancen	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einflussmöglich- keit (I, II, III)	
Indirekte Umweltaspekte				
Schöpfungsspiritualität	C: hohe Akzeptanz von Umweltmaßnahmen C: höhere Mitverantwortung	C	I	<ul style="list-style-type: none"> • Feier des Ökumenischen Schöpfungstags am 01.09. • Schöpfungsspiritualität in den diözesanen Schulen • Gestaltung des Erntedankfests
Schöpfungsthemen in Aus- und Fortbildung	C: höhere Umweltkompetenz der Mitarbeitenden	C	I	<ul style="list-style-type: none"> • jährliches Angebot eines Spritspartrainings für interessierte Mitarbeitende • jährlicher Schöpfungstag im Schloss Pfünz; Durchführung jeweils im Mai • Durchführung bei Bedarf und Ausweitung auf einen 1/2 Tag • Verankerung von Schöpfungsthemen in der Aus- und Fortbildung der pastoralen Mitarbeitenden
Weltkirchliche Partnerschaften	C: Verstärkung der Partnerschaften	B	III	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von gemeinsamen Projekten zum Umwelt- und Klimaschutz
Mitarbeitendenbildung	C: hohe Akzeptanz von Umweltmaßnahmen C: höhere Mitverantwortung	B B	II I	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologischer Veranstaltungsleitfaden fürs BO • EMAS in diözesanen Schulen • Konkrete Umweltthemen im Intranet • Konkrete Umweltthemen im Intranet
Ökologischer Lebensstil	C: hohe Akzeptanz von Umweltmaßnahmen C: höhere Mitverantwortung	C	I	<ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Auszeit für Mitarbeitende • Fastenzeit als Gelegenheit den eigenen Lebensstil zu überdenken • Gemeinsamer Mittagstisch (Gebet und Essen)
Klimaauffensive 2035 im Bistum Eichstätt	R: Überforderung C: hohe Wirkung ins gesamte Bistum	A	II	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der Klimaauffensive 2035
Finanzanlagen	C: positive Öffentlichkeitsarbeit R: niedrigere Renditen	B	III	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für Ethisch-nachhaltige Anlagen weiterentwickeln

Ökologische Initiativen	C: hohe Reputation R: hoher Arbeitsaufwand	C	II	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft bzw. Teilnahme an ökologischen Initiativen • Weltkirchliche Initiativen • Kooperation mit Kath. Universität Eichstätt und dem Collegium Orientale
-------------------------	---	---	----	--

5.2 Beschreibung der Umweltaspekte

5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

	Einheit	2019	2020	2021
Energieeffizienz				
Strom	MWh	779	869	924
Gas	MWh	1227	1033	1412
Gesamtenergieverbrauch	MWh	2006	1902	2336
Dienstreisen				
PKW	t CO ₂	150	99	101
Bahn	t CO ₂	20	6	6
Flug	t CO ₂	52	15	4
Verkehr gesamt	t CO ₂	222	120	111
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	1048	1119	950
Abfall				
Gesamtmenge	m ³	300	327	349
Emissionen				
Treibhausgasemissionen	t CO ₂	870	758	870
SO ₂	kg	334	332	361
NO _x	kg	805	756	859
PM	kg	49	45	50
Gesamtemissionen in die Luft (SO ₂ , NO _x , PM)	kg	1188	1133	1271
Nachrichtlicher Ausweis der Emissionen mit Berücksichtigung von Ökostrom/Ökogas und Kompensationen				
Emission Strom (Grüner Strom Label)	t CO ₂	31	35	37
Emission Wärmeenergie (10% zertifiziertes Biogas)	t CO ₂	0	244	334
Kompensation der Fahrten mit Dienstwagen	t CO ₂	89	64	60
Kompensation der Flüge	t CO ₂	52	15	4
Treibhausgasemission	t CO ₂	419	334	437

5.2.2 Energie

Der Verbrauch von Strom und Gas wird aus den Abrechnungsdaten der Buchhaltung ermittelt. Die Abrechnungen der Energieversorger werden beim UMB gesammelt und ausgewertet.

Für 2021/2022 hat sich dabei eine Unschärfe ergeben. So wurde 2021 beim Gasverbrauch in allen Gebäuden bereits am 21.12. abgelesen wurde. Somit war der Abrechnungszeitraum in 2021 um 10 Tage während der intensiven Heizphase verkürzt. Dieser Zeitraum wurde mit dem 1. Quartal 2022 verrechnet. Deshalb ist der Abrechnungszeitraum 2022 um 10 Tage während der intensiven Heizphase verlängert. Zusätzlich ist mit Walburgiberg 2 ein neues Gebäude hinzugekommen. Damit lassen sich die erhöhten Verbräuche schlüssig erklären

Seit 01.01.2020 wird Erdgas von der ESDG bezogen mit 10% Biogas-Beimischung gemäß GGI (Green gas initiative) und 90 % Kompensation.

Der Stromverbrauch hat sich insbesondere beim diözesanen Rechenzentrum erhöht. Nach Aussage der dort Verantwortlichen wurden in 2021 vermehrt Dienstleistungen für externe Kunden durchgeführt. Auch die höhere Zahl von Videokonferenzen schlägt hier zu Buche. Mit dem Neubau eines energieeffizienten Rechenzentrums wird hier gegengesteuert.

Seit 2015 wird über die Stadtwerke Eichstätt ausschließlich Strom der Qualität „Grüner Strom Label“ bezogen.

5.2.3 Verkehr

Dienstfahrten Dienst-PKW

Es werden zwar die Fahrkilometer der Dienstfahrzeuge ermittelt. Als Berechnungsgrundlage dienen aber, weil genauer, die verbrauchten Kraftstoffmengen über die Tankbelege aus der Buchhaltung.

Im Sommer 2020 wurde ein Großteil der Dienstwagenflotte auf Erdgas umgestellt. Ab Januar 2021 wird an der Haupt-Tankstelle in Eichstätt ausschließlich Biogas getankt.

Gemäß der Arbeitsanleitung „Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen“, 5. Auflage Juli 2021 von Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. Heidelberg (FEST) werden als CO₂ Äquivalenten angesetzt für

Benzin: 2737 g/l

Diesel: 3028 g/l

Erdgas 3097 g/kg

Dienstfahrten Privat-PKW

Als Datenquelle dient hier die Personalabteilung, die die gefahrenen km mit Privat-PKW über die Dienstreiseabrechnung erfasst.

Als CO₂ Äquivalent wird hier ein Durchschnittswert von 2882 g/l angenommen bei einem Durchschnittsverbrauch von 7 Liter / 100 km.

Seit 2016 wird der CO₂ Ausstoß der Fahrten mit Dienstwagen und die Flüge durch eine Abgabe über den kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte kompensiert. Für 2021 waren dies für die Dienst-PKW 1525,- € und für die Flüge 103,75 €.

5.2.4 Wasser/Abwasser

Der Verbrauch wird aus den Abrechnungsdaten der Buchhaltung ermittelt. Die Abrechnungen der Versorger werden beim UMB gesammelt und ausgewertet.

5.2.5 Abfall

Über Daten aus der Buchhaltung werden die vorhandenen Abfallmengen über die vorhandenen Abfallbehälter ermittelt. Eine stichpunktartige Überprüfung der Füllgrade zeigte, dass die Abfallgefäße regelmäßig über 90% gefüllt sind.

Die Erhöhung ergibt sich aus der Hinzunahme von Walburgiberg 2.

5.2.6 Emissionen

Gemäß der Arbeitsanleitung „Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen in Landeskirchen und Diözesen“, 5. Auflage Juli 2021 von FEST Heidelberg werden als CO₂ Äquivalenten angesetzt für

Erdgas: 0,247 t/MWh

Strom 0,438 t/MWh (Bundesstrommix)

Für den nachrichtlichen Ausweis der Emissionen mit Berücksichtigung von Ökostrom/ Ökogas und Kompensationen werden folgende CO₂ Äquivalente angesetzt:

Erdgas: 0,113 t/MWh für zertifiziertes Biogas

Strom 0,040 t/MWh für zertifizierten Ökostrom

5.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2019	2020	2021
Bezugsgrößen				
Vollbeschäftigte	Anzahl	199	263	265
Beheizbare Fläche	m ²	8569	9454	9899
Energieeffizienz				
Gesamtenergieverbrauch pro Vollbeschäftigten	MWh/Anzahl	10	7	9
Gesamtenergieverbrauch pro beheizbarer Fläche	MWh/m ²	0,23	0,20	0,24
Wasser				
Wasserverbrauch pro Fläche	m ³ /m ²	0,12	0,12	0,10
Abfall				
Gesamtabfallaufkommen pro Vollbeschäftigten	m ³ /Anzahl	1,50	1,24	1,31
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro Vollzeitbeschäftigten	t CO ₂ / Anzahl	4,4	2,9	3,3
SO ₂ pro Vollzeitbeschäftigten	kg / Anzahl	1,7	1,3	1,4
NO _x pro Vollzeitbeschäftigten	kg / Anzahl	4,0	2,9	3,2
PM pro Vollzeitbeschäftigten	kg / Anzahl	0,2	0,2	0,2

5.4 Indirekte Umweltaspekte

5.4.1 Entwicklung der Klimaoffensive 2035

Im Zeitraum von 2014 bis 2019 wurde die vom BMU geförderte Klimaoffensive 2030 im Bistum umgesetzt. Ziel dieses Projektes war es 50 % CO₂, basierend auf den Daten für das Jahr 2010, bis ins Jahr 2030 einzusparen.

Nach einer Evaluation gab Bischof Hanke im Juni 2020 eine Neuausrichtung des Umweltengagements bekannt: Unter dem Titel Klimaoffensive 2030Plus sollte überlegt werden, wie und bis wann die Diözese Eichstätt klimaneutral werden kann. Außerdem sollen die Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz "Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag" umgesetzt werden. Dies bedeutete u.a. dass neben dem Bereich des technischen Klimaschutzes auch Maßnahmen in den Bereichen Pastoral und Bildung überlegt werden. Dies ist auch der Grund für die Ausweitung des Geltungsbereiches - es werden alle Liegenschaften der Diözese, Kirchenstiftungen, Schulen, Tagungshäuser und KiTas betrachtet.

Mit Unterstützung der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) wurde nun im November 2022 der 80 seitige Abschlussbericht unter dem neuen Titel „Klimaoffensive 2035“ fertiggestellt. Der Bericht geht nun in die zuständigen Gremien. Zum 01. Januar 2023 wird dann mit der Umsetzung begonnen.

Hier einige Eckpunkte des Konzepts:

- Als Orientierung für die Reduktion der CO₂-Emissionen wird ein linearer Pfad vorgeschlagen, also eine über die Jahre konstant bleibende Emissionsminderung. Für den linearen Reduktionspfad ergibt sich auf Basis der getroffenen Annahmen im Zeitraum bis 2035 eine jährliche Minderung um 7,5% (Basisjahr 2023).
- Als bilanziellen Gegenstand des Zielpfades wurde sich auf die Bereiche Gebäude (Diözese, Kirchenstiftungen, Kita gGmbH) und dienstliche Mobilität beschränkt.
- Die nicht in die Bilanz des Zielpfades aufgenommenen Bereiche wie angemietete Gebäude, der Weg zur Arbeit, Beschaffung, Landnutzung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Geldanlagen müssen jedoch unbedingt auch verstärkt mit Maßnahmen adressiert werden.
- Im Jahr 2035 wird bei den THG-Emissionen 10% Restbetrag angesetzt, der aber kompensiert wird. Die verbleibenden Emissionen sollten dann bis 2045 auf 0% abgesenkt werden.

5.4.2 Mitarbeitenden - Fortbildung

Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für die Entwicklung des Umweltmanagements im Bischöflichen Ordinariat. Wir legen deshalb höchsten Wert auf eine umfassende Information und Beteiligung.

Für Auszubildende wurden die Einführungsveranstaltungen neu konzipiert. Das Thema Schöpfungsverantwortung und Einführung in das Umweltmanagementsystem umfasst nun einen ganzen Tag, der als Schöpfungstag am 28. Juni 2022 von 9 Uhr bis 16 Uhr im Jugendhaus Schloss Pfünz durchgeführt wurde. Informationen, persönliche Einstellungen, eine ökologische Hausführung und gemeinsame Naturerfahrungen prägten den abwechslungsreichen Tag.

Aufgenommen wurden auch wieder die regelmäßigen Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende unter dem Titel „Learn und Lunch“ – kurz mittägliche Impulse zu Umweltthemen.

So am 20. Oktober 2022 zum Thema „Klimaflucht“ in den Ausstellungsräumen der Katholischen Universität Eichstätt.



5.4.3 Energiesparleitfaden

Mit Wirkung vom 1. September 2022 hat die Bundesregierung die Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV) in Kraft gesetzt, die bis 28. Februar 2023 gilt. Die Leitung des Bischöflichen Ordinariates hat die Abteilung Kirchenstiftungen/Bau und technische Dienste mit der Umsetzung dieser Verordnung für die Liegenschaften und weiteren betroffenen Bereiche beauftragt. In Abstimmung mit dem Umweltmanagementbeauftragten wurde eine Richtlinie in Kraft gesetzt, die folgendes regelt:

Verbot der Beheizung von Gemeinschaftsflächen: In öffentlichen Nichtwohngebäuden ist die Beheizung von Gemeinschaftsflächen, die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen, untersagt.

Mindest- und Höchstwerte für die Lufttemperatur in Arbeitsräumen in öffentlichen Nichtwohngebäuden: Diese beträgt für körperlich leichte und überwiegend sitzende Tätigkeiten, wie im Bischöflichen Ordinariat der Fall, 19 Grad Celsius.

Trinkwassererwärmungsanlagen in öffentlichen Nichtwohngebäuden: In öffentlichen Nichtwohngebäuden sind dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen, insbesondere Durchlauferhitze oder dezentrale Warmwasserspeicher, auszuschalten, wenn der Betrieb überwiegend zum Händewaschen vorgesehen ist.

Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmälern: Die Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmälern von außen mit Ausnahme von Sicherheits- und Notbeleuchtung ist untersagt.

Zusätzlich wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kirchenstiftungen/Bau und technische Dienste und dem Referat Schöpfung und Klimaschutz ein Energiesparleitfaden für Kirchenstiftungen entwickelt.

5.4.4 Klimafastenaktion 2022

Unter dem Motto „so viel du brauchst“ hat das Bischöfliche Ordinariat in den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag – vom 2. März bis 17. April – an der Klimafastenaktion teilgenommen. Ziel ist es, sich auf die christliche Tradition des Fastens und Verzichtübens neu zu besinnen. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. So heißt es im Aufruf der Aktion „**Klimafasten**“, das von mehreren Bistümern, Landeskirchen und kirchlichen Organisationen getragen wird.

Die Mitarbeitenden wurden mit Hilfe einer kleinen [Broschüre](#) durch die sieben Wochen der Fastenzeit geführt. Jede Woche stand unter einem besonderen Schwerpunkt: Und jeder/jede konnte für sich selber teilnehmen und von den Anregungen profitieren, aber auch bei einem Online-Meeting sich über seine gemachten Erfahrungen austauschen.

5.4.5 Studientag „öko-sozialer Wandel“ am 21. Februar 2022 in Eichstätt

Das Referat Schöpfung und Klimaschutz veranstaltet gemeinsam mit dem Bildungswerk der Kath. Landvolkbewegung Bayerns traditionell einen Studientag zu aktuellen umwelt- bzw. gesellschaftspolitischen Themen. In diesem Jahr wurde die dringend notwendige ökosoziale Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft thematisiert. Neben einem spirituellen Impuls von Bischof Hanke konnte für den Hauptvortrag der Umweltaktivist und Jesuitenpater Jörg Alt gewonnen werden. Zudem wurden vertiefende Workshops angeboten.

5.4.6 Neue PV Anlage auf dem Rechenzentrum im Betrieb

Beim Neubau des kirchlichen Rechenzentrums bot sich auf dem Dach des Gebäudes die Möglichkeit eine Photovoltaikanlage zu errichten. Insgesamt 42 Module mit 70,87 m² Dachfläche wurden installiert. Die Anlagenleistung beträgt 14,28 kWp.



5.4.7 Beitrag zu Entwicklung der Stadt Eichstätt zur Fair Trade Town

Bereits seit 2014 ist die Stadt Eichstätt Fair Trade Town. Diese Zertifizierung wurde in 2022 erneut bestätigt. In mehreren Workshops zur Fairen Beschaffung erarbeiteten Vertreter des Bischöflichen Ordinariats zusammen mit der Stadtverwaltung, dem Landratsamt, der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt, der Katholischen Universität Eichstätt Ingolstadt und weiteren Institutionen Strategien für eine nachhaltige und faire Beschaffung in ihrem Arbeitsumfeld.

5.4.8 Teilnahme am Stadtradeln 2022

Vom 11. Juni bis 01. Juli nahm die Stadt Eichstätt wieder am Stadtradeln teil.. Ein Team von 16 Radelnden des Bischöflichen Ordinariats erreichte mit 5260 km den guten 4. Platz. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, Bewusstsein für die Möglichkeit zu schaffen, auch mit dem Rad den Arbeitsplatz zu erreichen. Außerdem wird unser Engagement für Schöpfung und Klimaschutz auch in der Eichstätter Stadtgesellschaft präseneter.

5.4.9 Workshop „Aktualisierung des Umweltprogramms“ am 24. Mai 2022

Zusammen mit Herrn Amtschef Thomas Schäfers und dem Umweltteam trafen sich ausgewählte Vertreter aus den Hauptabteilungen des Bischöflichen Ordinariats um gemeinsam das

Umweltprogramm fortzuschreiben. Damit konnten mehrere Mitarbeitende direkt in den Entwicklungsprozess mit eingebunden werden. Die vorgenommene Orientierung an den Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz sind im aktuellen Umweltprogramm deutlich erkennbar.

5.4.10 Infostand bei der Willibaldswoche zum Thema Energiesparen

Im der von der Hauptabteilung Pastoral im Rahmen der Willibaldswoche erstmals organisierten Ideenbörse zur Vorstellung der Verbände und Einrichtungen der Diözese gestaltete das Referat Schöpfung und Klimaschutz einen Info- bzw. Mitmachstand rund um das aktuelle Thema Energie sparen.

5.4.11 Mehr Biodiversität im Garten von Walburgiberg 2

Nachdem das Gebäude Walburgiberg 2 Ende 2020 bezogen wurde, entstand aus der Mitarbeiterschaft heraus der Wunsch, im Garten doch sowohl Bäume zu pflanzen als auch Nistmöglichkeiten für Vögel zu schaffen. Die konnte 2022 umgesetzt werden durch das Pflanzen eines Apfel- bzw. Birnbaums und der Anbringung von zwei Nistkästen, die über eine Mitarbeiterin selbst hergestellt wurden.



5.4.12 11. Diözesaner Schöpfungstag am 8. Oktober 2022

Jedes Jahr im Zeitraum vom 1.9. bis 4.10. ruft die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (ACK) zur Feier einer ökumenischen Schöpfungszeit auf. In der Diözese Eichstätt wird deswegen seit dem Jahr 2011 an wechselnden Orten und mit unterschiedlichen Programmschwerpunkten ein „diözesaner Schöpfungstag“ gefeiert. Das Herzstück eines jeden Schöpfungstages ist ein ökumenischer Gottesdienst, der in diesem Jahr u.a. mit Bischof Hanke und der evangelischen Dekanin Frau Gottwald-Weber gefeiert wurde.

In diesem Jahr wurde im Rahmen des Schöpfungstags die Ausstellung „Klimaflucht“ eröffnet. Zudem konnte der Jesuitenpater Jörg Alt für einen Vortrag unter dem Titel „Klimawandel und Klimaflucht – Was kommt da auf uns zu?“ gewonnen werden.

Die Wanderausstellung Klimaflucht der deutschen Klimastiftung war im Zeitraum vom 8.10.22 bis 21.10.22 in Eichstätt öffentlich zugänglich. Zudem wurde ein Rahmenprogramm mit Vorträgen etc. angeboten. Die Ausstellung wurde in Kooperation des Referats Schöpfung und Klimaschutz und dem Flüchtlingsseelsorger der Diözese sowie dem Malteser Diözesanverband und dem Zentrum für Flucht und Migration der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt. Nähere Informationen: <https://www.deutsche-klimastiftung.de/wanderausstellung-klimaflucht>.

5.4.13 Energiefachtagung am 13. Oktober 2022

Auf Einladung des Referates Schöpfung und Klimaschutz fand die diesjährige Energiefachtagung der bayerischen Bistümer und der evangelischen Landeskirche Bayern in Eichstätt statt. Es standen Vorträge zu den aktuellen Verwerfungen des Energiemarktes sowie die Planungen des zukünftigen Strom- und Gaseinkaufs (Rahmenverträge) auf dem Programm.

5.4.14 Umweltforum am 19. November 2022

Das jährliche stattfindende Umweltforum „Mit Gott im Grünen Bereich“ des Referates Schöpfung und Klimaschutz hatte das Schwerpunktthema: „Das Gebot der Stunde – Energieeinsparen“. Im Einstiegsreferat wurden die aktuellen Herausforderungen der Energiewende – insbesondere in Bayern - thematisiert. Darüber hinaus wurde das kirchliche Energiemonitoringsystem „Das grüne Datenkonto“ sowie der Energiesparleitfaden der Diözese Eichstätt vorgestellt. Die Zielgruppe des Forums waren alle KirchenpflegerInnen, MesnerInnen, Umweltbeauftragte in Kirchenstiftungen und Pfarrgemeinderäten.

5.4.15 Kompensation der Romwallfahrt der Ministranten in 2022

Zehn Busse, zahlreiche Betreuende und rund 500 Ministrantinnen und Ministranten. Die umweltfreundliche Anreise mit Reisebussen wurde mit dem Umweltteam abgestimmt. Es wurde vereinbart, die CO₂ Belastung über einen Kompensationsbetrag von 250,- € bei Klimakollekte auszugleichen.

5.4.16 Einführung von Büro-Laufmappen

Als einen kleinen Beitrag zur Reduzierung von Papierabfalls wurden auf Anregung einer Mitarbeiterin für internen Dokumentenversand sogenannten Hausmappen eingeführt, die einerseits wieder verwendbar sind und andererseits auch eine sichere Weiterleitung von Schriftstücken ermöglichen.

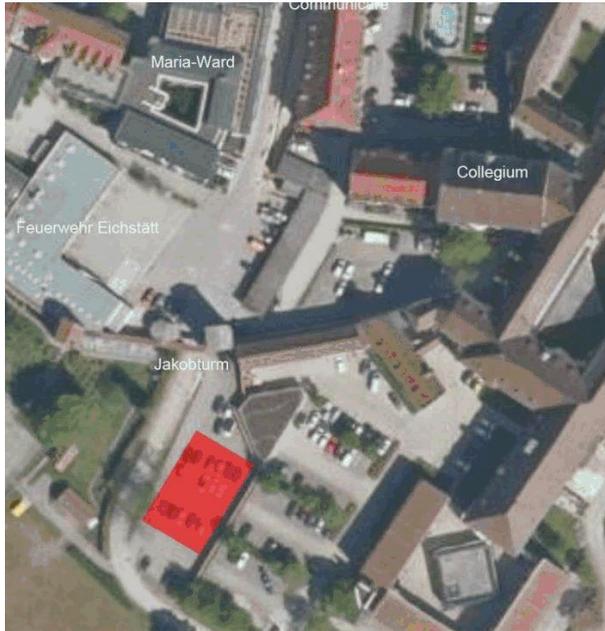
5.4.17 Teilnahme an der Aktion „Betriebs-Klima BahnCard“

Die Aktion „Betriebs-Klima BahnCard“ der Deutschen Bahn AG wurde vom Bischöflichen Ordinariat unterstützt. Die Aktion läuft bis zum 10.12.2022 und nur für diesen kurzen Zeitraum kann für 49,90 € eine BahnCard von Businesskunden erworben werden. Diese kann auch für den Kauf von Tickets der 2. Klasse genutzt werden.

Da sich durch diesen günstigen Preis eine Amortisation schon bei 200,00 € Fahrtkosten pro Jahr ergibt, ist dies für viele Mitarbeitende interessant.

Die BahnCard kann für Dienstreisen, aber auch privat benutzt werden und leistet so einen Beitrag die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu erhöhen.

5.4.18 Nahwärmeversorgung der diözesanen Gebäude in der Eichstätter Innenstadt



Die Diözese Eichstätt plant zusammen mit der Stadt Eichstätt, dem Landkreis Eichstätt und weiteren privaten Nutzern im Anschlussgebiet den Aufbau einer Nahwärmeversorgung. Das Anschlussgebiet umfasst folgende Straßenzüge und Gebäude: Residenzplatz, Leonrodplatz, Luitpoldstraße 1-9, P.-Ph.-Jenningen-Platz, Dom und Domplatz 9.

Die Diözese sieht sich als Teilnehmer mit den meisten Gebäuden in der Pflicht, ein Grundstück für den Bau der Heizzentrale bereitzustellen. Ein möglicher Standort könnte der Parkplatz hinter der Stadtmauer, neben dem Bischöflichen Seminar sein.

Die Entscheidung darüber soll im Frühjahr 2023 getroffen werden. Die weitere Umsetzung ist so geplant: 2023 Planung – 2024 Projektierung – 2025 Baubeginn in drei Abschnitten – 2027 Fertigstellung

5.5 Einhaltung von Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster und die geltenden Pflichten werden von einem externen Dienstleister (KirUM) überwacht und jährlich aktualisiert. In dem Kataster gibt der Dienstleister auch Hinweise auf Handlungsoptionen zur Umsetzung und wer für die Umsetzung verantwortlich ist. So können wir zeitnah auf Änderungen reagieren. Das Rechtskataster ist Bestandteil des UMS-Handbuchs und wird in aktueller Form vom Umweltmanagementbeauftragten vorgehalten.

Die Einhaltung aller gültigen Gesetze, Verordnungen, Satzungen und lokalen Vorschriften wird durch regelmäßige interne und externe Audits sowie Begehungen überprüft. Alle relevanten Ortssatzungen der Stadt und des Landkreises Eichstätt sind im Rechtskataster abgelegt und werden eingehalten, ebenso alle Regelungen bzgl. Arbeits- und Gesundheitsschutz.

6 Umweltprogramm

6.1 Umsetzungsstand des Umweltprogramms 2021

Das Umweltprogramm 2021 umfasste folgende Einzelmaßnahmen, die hier mit dem Grad der Umsetzung dargestellt sind. Die Nichterfüllung von Zielen wird begründet und der weitere Umgang beschrieben.

Maßnahmen	Aktuelle Zielvorgabe	Grad der Umsetzung
Ein Mittagsessensangebot in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Seminar.	Reduzierung der Umverpackungen (z.B. Mittagessen) der Beschäftigten durch Information und Angebot von Alternativen; Fernziel: Kantine	Diese Maßnahme war Corona bedingt ausgesetzt, wird aber 2023 wieder aufgenommen und ausgebaut. (->UP 2022)
Überprüfung interner Verwaltungsvorgänge mit dem Ziel der Reduzierung des internen Papierverbrauchs (z.B. Besoldung, Zeiterfassung, Buchhaltung, Kirchenstiftungsrechnung, ...)	Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen -> E-Akte	Erreicht wurden konkret folgende Einsparungen: Umstellung auf „digitales“ Pastoralblatt ab 01/2023 Digitale Zeiterfassung in der Umsetzung Gehaltsmitteilung im Workflow in der Umsetzung Weitere Digitalisierungen von Verwaltungsvorgängen (-> UP 2022)
Umweltgerechte Beschaffung von Büromaterial	Erhöhung des Bezugsvolumens umweltgerechter Materialien	Die Möglichkeit einen „Ökologie-Schalter“ auf der Bestellplattform zu setzen, wurde eingerichtet. Weitere Verbesserungen sind möglich.(-> UP 2022)
Einführung eines Systems zur Erfassung und Bewertung von Dienstreisen	Erarbeitung ökologischer Kriterien	Wurde Corona bedingt ausgesetzt. (-> UP 2022)t.
Regelmäßige Durchführung eines Kraftstoffsparrainings für Mitarbeiter	Regelmäßige Durchführung	Ist Corona bedingt nicht erfolgt (-> UP 2022)
Ein Konzept zu Elektromobilität bei Dienstfahrzeugen soll in Auftrag gegeben werden.	Anschaffung eines Elektrofahrzeugs für innerdiözesane Dienstfahrten incl. Einrichtung einer Ladestation	Die Planung für E-Ladesäulen auf dem Firmenparkplatz ist abgeschlossen. E-Fahrzeuge sollen ab Mitte 2023 kommen, falls lieferbar. (-> UP 2022)
Erstellung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzepts zunächst für Luitpoldstr. 2	Umsetzung des Konzepts	Wegen diverser Umzüge und Umplanungen nicht erfolgt

Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter/-innen zu den Themenbereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Arbeitsplatzorganisation und Verwaltungsprozesse	1/4 jährliche Veranstaltung	Veranstaltungen haben stattgefunden und werden fortgesetzt.
Vorschlagswesen (Umwelt/Arbeitssicherheit) organisieren	Erarbeitung eines gemeinsamen Vorschlags	Vorschlag wurde eingereicht. Eine Entscheidung steht noch aus.
Regelmäßige Informationen im Intranet und auf den "Schwarzen Brettern"	1 x im Monat	Wurde durchgeführt
Erstellung einer Baurichtlinie, die Standards für umweltgerechtes Bauen beschreibt	Verabschiedung der Richtlinie zur Erprobung	Eine AG des Bauamts hat sich verständigt, dass die Richtlinie des Erzbistums München-Freising übernommen werden könnte. Eine Inkraftsetzung steht aus.
Erarbeitung eines Konzepts für nachhaltige Veranstaltungen (Öffentlichkeitsarbeit, Verpflegung, Anreise, ...)	Fortsetzung und Ausweitung auf weitere Veranstaltungen	Für die Ministrantenwallfahrt 2022 nach Rom wurden die Veranstalter hinsichtlich ökologischer Fragen beraten und eine Kompensation vereinbart.
Umsetzung des Konzepts in eine verbindliche Richtlinie	Sammeln von Erfahrungen	Ist nicht erfolgt (-> UP 2022)

6.2 Umweltprogramm 2022

Folgendes Umweltprogramm wurde nach einem längeren Prozess beim Managementreview am 02.11.2022 in Kraft gesetzt und in der Ordinariatskonferenz am 15.11.2022 vorgestellt und mit den Hauptabteilungsleitungen diskutiert.

Die Gliederung orientiert sich an den Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung,³ an denen sich auch die Maßnahmenpakete der „Klimaoffensive 2035“ ausrichten. Damit wird eine Vergleichbarkeit mit den anderen deutschen Bistümern bei zukünftigen gemeinsamen Berichten erleichtert.

3 Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag – Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen. Hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. (Arbeitshilfen Nr. 301) Bonn 2018

lfd. Nr.	Maßnahme	Ergebnis	Frist	Zuständigkeiten
Handlungsfeld 1: Schöpfungsspiritualität in Verkündigung und Liturgie verorten				
1.1 Schöpfungsspiritualität im kirchlichen Jahreskreis verorten				
1.1.1	Feier des Ökumenischen Schöpfungstags am 01.09.	Größere Bedeutung im Jahreskreis Erstellung einer digitalen Arbeitshilfe	31.05.2023	verantwortlich: HA III Projektleitung: Abt. 2 Geistliches Leben/Liturgische Bildung
1.1.2	Schöpfungsspiritualität in den diözesanen Schulen	Schöpfungsspiritualität wird zu einem wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt in den diözesanen Schulen - sowohl im Unterricht als auch im Schulleben	30.06.2023	verantwortlich: HA V Projektleitung: Stabsstelle Grundsatzaufgaben
1.1.3	Gestaltung des Erntedankfests	Unterstützung durch eine digitale liturgische Vorlage	31.07.2023	verantwortlich: HA III Projektleitung: Abt. 2 Geistliches Leben/Liturgische Bildung
Handlungsfeld 2: Schöpfungsbewusstsein innerkirchlich verankern				
2.1 Schöpfungsthemen in Aus- und Fortbildung				
2.1.1	Spritsparendes Autofahren	jährliches Angebot eines Spritspartrainings für interessierte Mitarbeitende	31.09.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal
2.1.2	Einführung für Auszubildende	jährlicher Schöpfungstag im Schloss Pfünz; Durchführung jeweils im Mai	31.03.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal
2.1.3	Einführung für neue Mitarbeitende	Durchführung bei Bedarf und Ausweitung auf einen 1/2 Tag	31.12.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal
2.1.4	Bewusstseinsbildung beim pastoralen Personal	Verankerung von Schöpfungsthemen in der Aus- und Fortbildung der pastoralen Mitarbeitenden	31.09.2023	verantwortlich: HA II Projektleitung: Abt. 2/3 Aus-/Fort und Weiterbildung
2.2 Überdiözesaner Austausch und weltkirchliche Partnerschaften				
2.2.1	Zusammenarbeit bei Umwelt- und Klimaschutz mit den Partnerbistümern in Burundi und Indien	Entwicklung von gemeinsamen Projekten zum Umwelt- und Klimaschutz	31.12.2025	verantwortlich: Generalvikariat Projektleitung: Stabsstelle Weltkirche

Handlungsfeld 3: Durch Bildung sensibilisieren und ermutigen				
3.1 Veranstaltungen des Bischöflichen Ordinariats nachhaltig gestalten				
3.1.1	Ökologischer Veranstaltungsfäden fürs BO	Verbindliche Inkraftsetzung	31.12.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
3.2 Unterstützung bei der Einführung von Umweltmanagementsystemen in weiteren Einrichtungen des Bistums Eichstätt				
3.2.1	EMAS in diözesanen Schulen	Erste Zertifizierungen	31.12.2025	verantwortlich: HA V Projektleitung: Abt. 2 Diözesane Schulen
3.3 Interne Information und Kommunikation				
3.3.1	Konkrete Umweltthemen im Intranet	Monatlich mindestens 1 Thema	31.12.2022	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
3.3.2	Information zu den Zielen des UMS	1/4 jährlich Lern and Lunch Angebot	31.12.2022	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
Handlungsfeld 4: Eigene Traditionen wiederentdecken				
4.1 Ökologischen Lebensstil (wieder-)entdecken				
4.1.1	Ökologische Auszeit für Mitarbeitende	Konkretes Angebot zusammen mit dem ökologischen Zentrum Kloster Plankstetten	31.12.2024	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Referat Schöpfung und Klimaschutz mit Kloster Plankstetten
4.1.2	Fastenzeit als Gelegenheit den eigenen Lebensstil zu überdenken	Fastenaktion planen und durchführen	31.12.2024	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Referat Schöpfung und Klimaschutz
4.1.3	Gemeinsamer Mittagstisch (Gebet und Essen)	1x im Monat Angebot im Bischöflichen Seminar	31.12.2024	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
Handlungsfeld 5: Schöpfungsverantwortung als diözesanen Schwerpunkt etablieren				
5.1 Klimaoffensive 2035 des Bistums Eichstätt				
5.1.1	Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der Klimaoffensive 2035	Beteiligung an den verschiedenen Arbeitsgruppen	31.12.2025	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Referat Schöpfung und Klimaschutz

Handlungsfeld 6: Gebäudemanagement umweltverträglich gestalten				
6.1 Anpassung des Gebäudebestands				
6.1.1	Erstellung eines Immobilienkonzepts für die Verwaltungsgebäude	Entscheidung über weiter genutzte Gebäude	30.06.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: n.n.
6.1.2	Ermittlung des Einsparpotential durch Dämmung der Gebäude	Energetische Untersuchung der weiter genutzten Gebäude durchgeführt und konkrete Dämm-Maßnahmen ermittelt	31.12.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
6.1.3	Dämm-Maßnahmen bei weiter genutzten Gebäuden	Dämm-Maßnahmen durchgeführt	31.12.2025	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
6.2 Ausbau erneuerbarer Energien				
6.2.1	Planung einer zentralen Heizanlage	Abschluss der Planungen und Entscheidung	30.06.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
6.2.2	PV-Initiative	Ermittlung möglicher Projekte und Entscheidung	31.12.2024	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
6.2.3	PV-Initiative	Umsetzung möglicher Projekte	31.12.2025	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
6.3 Bauregeln				
6.3.1	Vorgaben für Baustoffe und Bauweisen	Entwicklung und Inkraftsetzung eines Leitfadens	31.12.2022	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
Handlungsfeld 7: In kirchlichen Einrichtungen wirtschaften				
7.1 Beschaffungsleitfaden				
7.1.1	Aktualisierung und Erweiterung des Beschaffungsleitfadens	Inkraftsetzung	31.12.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
7.2 Papierverbrauch				
7.2.1	Möglichkeiten zur Verbrauchsreduzierung	Inkraftsetzung eines konkreten Maßnahmenpakets (weitere Digitalisierung interner Prozesse, digitale Schriftgutverwahrung, ...)	30.09.2024	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: n.n.
7.2.2	Erhöhung des Recyclingpapieranteils	Informationskampagne für die Mitarbeitenden	30.09.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team

7.3 Finanzanlagen				
7.3.1	Ethisch-nachhaltige Anlagen	Fortschreibung des Konzepts	31.12.2025	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 6 Finanzkam- mer
7.4 Zertifizierung des Rechenzentrums				
7.4.1	Zertifizierungsprozess	Blauer Engel für RZ	31.12.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 3 IT-Management
Handlungsfeld 8: Kirchenland nachhaltig bewirtschaften				
8.1 Nachhaltige Bewirtschaftung der Freiflächen um die Verwaltungsgebäude				
8.1.1	Entsiegelung und nachhaltige Pflege von Flächen	Konkrete Flächen festlegen und Maßnahmen planen	31.12.2024	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
8.1.2	Erhöhung der Biodiversität	Konkrete Flächen (z.B. Gärten) erfassen und Maßnahmen planen	31.12.2024	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
Handlungsfeld 9: Mobilität umweltfreundlich gestalten				
9.1 Dienstreisen				
9.1.1	Beratung der Mitarbeitenden bei der (ökologischen) Planung von Dienstreisen	Einrichtung eines Dienstreiseportals	31.12.2024	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal
9.1.2	Förderung von Videokonferenzen	Einrichtung weiterer Konferenzanlagen	31.03.2024	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 3 IT-Management
9.2 Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität und andere Antriebe				
9.2.1	Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge	Planung und Anschluss von Ladesäulen	31.06.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 5 Kist/Bau
9.2.2	Alternative Antriebe für Dienstfahrzeuge	Marktbeobachtung	31.12.2025	verantwortlich: HA I Projektleitung: n.n.
9.2.3	Anschaffung von E-Fahrzeugen	Selektive Umstellung des Fuhrparks	31.12.2025	verantwortlich: HA I Projektleitung: n.n.
9.3 ÖPNV-Nutzung und alternative Verkehrsmittel				
9.3.1	Förderung der Nutzung des ÖPNV durch Mitarbeitende	Jobticket und Bahncard-Bezuschussung	31.06.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal

Umwelterklärung 2022 – Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

9.3.2	Nutzung des Fahrrads	Interner Wettbewerb der verschiedenen Abteilungen	30.07.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
9.3.3	Jobrad-Angebot	Jobrad-Leasing steht zur Verfügung	31.03.2023	verantwortlich: HA I Projektleitung: Abt. 2 Personal
Handlungsfeld 10: Gesellschaftspolitische und internationale Verantwortung wahrnehmen				
10.1 Unterstützung ökologischer Initiativen				
10.1.1	Mitgliedschaft bzw. Teilnahme an ökologischen Initiativen	Stärkere Beteiligung (Stadtradeln, Netzwerke,...)	31.12.2023	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team
10.1.1	Weltkirchliche Initiativen	Konkrete Unterstützung von Kampagnen	31.12.2025	verantwortlich: Generalvikariat Projektleitung: Stabsstelle Weltkirche
10.1.2	Kooperation mit KUE und CoR	Kontaktaufnahme und Bewusstseinsbildung	31.12.2025	verantwortlich: Amtschef Projektleitung: UMB/EMAS-Team

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Martin Myska, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 94.9 Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen a.n.g.

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Diözese Eichstätt KdÖR

Liegenschaften: Luitpoldstraße 1, 2, 4, 6, 85072 Eichstätt
Leonrodplatz 4, 5, 85072 Eichstätt
Burgstraße 8, 85072 Eichstätt
Domplatz 9, 85072 Eichstätt
Walburgiberg 2, 85072 Eichstätt
Wiesengässchen 9, 85072 Eichstätt

mit der Registrierungsnummer DE-155-00311

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 07.12.2022



Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

URKUNDE



Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

Standort

Luitpoldstraße 2
85072 Eichstätt

Register-Nr.: DE-155-00311

Ersteintragung am
12. Januar 2016

Diese Urkunde ist gültig bis
16. November 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



München und
Oberbayern

München, den 18.01.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Gößl'.

Dr. Manfred Gößl
Hauptgeschäftsführer



9 Impressum

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

Luitpoldstr. 2

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/50-615

E-Mail: ums@bistum-eichstaett.de

Homepage: www.bistum-eichstaett.de

Umweltmanagementbeauftragter:

Richard Ulrich

Telefon: 08421/50-614

E-Mail: ums@bistum-eichstaett.de

Umweltgutachter: Martin Myska vom Umweltgutachterbüro Michael Hub, Frankfurt